

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 3

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

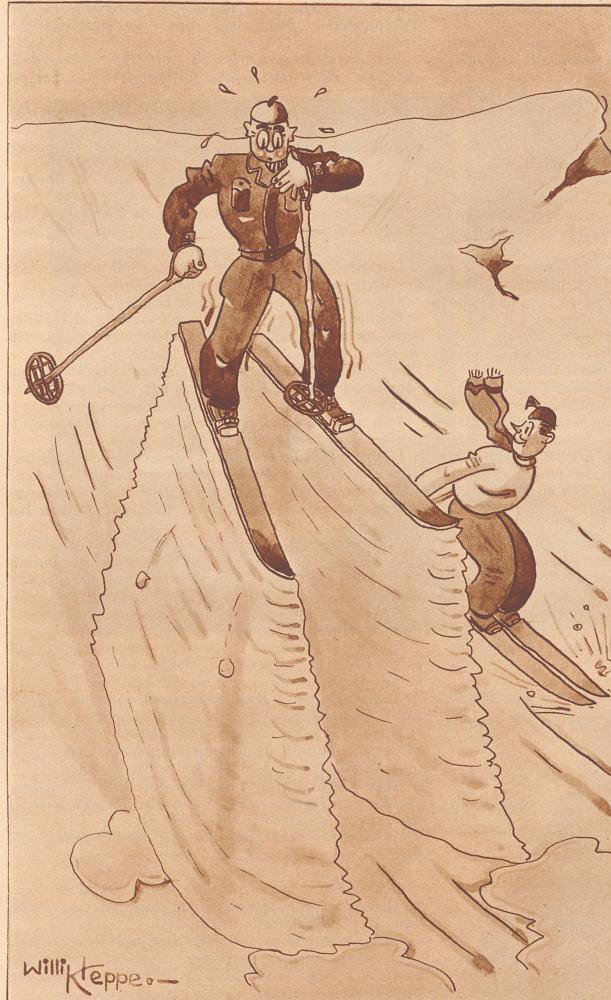
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die elfte Seite



Der Skiläufer, der das Skiwachs vergaß.

«Hören Sie mal, Herr Krüger», sagt der Herr vom Gesundheitsamt, «mit Ihrem Wein scheint mir nicht alles in Ordnung zu sein.»

«Was, glauben Sie etwa an Fälschung? Nun, mein Herr, da muß ich energisch protestieren. Die Weine sind durchweg unter meiner Leitung abgefüllt worden.»

In einer Lehrerversammlung spricht der Redner über das Thema «Reform der deutschen Rechtschreibung» und gipfelt am Schluß seiner temperamentvollen Ausführungen in den Ruf: «Fort mit dem th!» Da ertönt es durch die lautlose Stille:

«Menschenkind, wie willst du dann in Zukunft „Brathuhn“ schreiben?»



«Wie heißt denn dein kleiner Bruder das?»
«Wenn es mein Bruder wäre, würde er Peter heißen! Aber so heißt sie Hedy!»



«Ein Glück, daß es vor dem Abwaschen passiert ist ...»

«Nanu — du hast dir ja ein neues Auto gekauft?»
«Ja, siehst du, wie schlecht es mir geht — ich konnte die Raten für den anderen Wagen beim besten Willen nicht mehr aufbringen!»

In Spanien wollte ein Mann eine Gesellschaft für Tier-schutz gründen. Als in der ersten Versammlung die Frage besprochen wurde, wie man Geld beschaffen sollte, riefen mehrere Stimmen: «Stierkämpfe!»

«Dir fehlen nur die Hörner, dann wärst du ein voll-kommener Esel!»
«Aber ein Esel hat doch keine Hörner!»
«Na, siehst du; dann fehlt dir eben nichts!»

«Herr Direktor, unsere Registratur wird immer um-fangreicher. Wollen wir nicht die Briefe, die über dreißig Jahre alt sind, vernichten?»
«Gut, aber lassen Sie von allen Abschriften machen!»

B o s h a f t. «... Ich habe noch nie gesehen, daß Sie in der Sitzung den Mund geöffnet hätten.»
«So? Ich gähne doch jedesmal, wenn Sie reden.»

Amerikaner: «In Amerika, you know, baut man eine ganze Straße in einem Monat. Wie heißt übrigens diese Stadt, durch die wir jetzt fahren?»
Norweger: «Ich weiß nicht; gestern war sie noch nicht da!»



«Schade! Das glaubt mir doch wieder kein Mensch!»



«Das hätte ich mir gedacht, daß meine Bilder so naturgetreu sind.»



«-- Was machen Sie denn da bei dem Löwen?»
«Bei welchem Löwen ...?»



«Es ist doch zum Auswachsen mit dem Kerk! Die ersten drei Jahre hat er überhaupt nichts begriffen — und jetzt betrügt er schon mit den Beinen.»